

Deutschlands im Auslande muß, wenn sie nicht durch Macht und Ansehen aufrechterhalten wird, was in manchen Fällen vielleicht Kultur ersetzen kann, sich um so mehr darauf stützen, daß alles das, was an deutschem kulturellen Gut im Auslande besteht, erhalten und möglichst gefördert wird. Ich sage absichtlich »erhalten« in erster Linie; denn ich habe die Empfindung, daß die Generation in der Welt ausstirbt, die in der Weise mit der deutschen Kultur verbunden war, wie das früher der Fall war. Solange wir im Sonnenglanz der deutschen Machtstellung standen, waren die fremden Völker eher dazu geneigt, ihre Söhne nach Deutschland zu senden, als in der Zeit, in der wir darum kämpfen müssen, einigermaßen die Stellung zu erhalten, die wir früher gehabt haben. Das, was dafür ausgegeben wird, ist wirklich nicht eine Repräsentation. Das ist nicht aus irgendeinem Prestigegefühl heraus geboren, bei alledem handelt es sich um die Stellung des Deutschtums in der Welt. Ob es innerhalb unserer Grenzen, ob es in anderen Grenzen ist, daß man deutsch spricht in der Welt, unsere deutsche Kultur schätzt, das ist es, worum hier gerungen wird. Und der Mann, der an der Spitze dieser Abteilung des Auswärtigen Amtes steht, kann mit dem größten Einfluß haben, denn er ist mit allen Fragen verflochten, die auch sonst politisch an ihn herankommen. Wenn man einmal ins Ausland kommt und, wie ich es kürzlich in Madrid habe tun können, in einer deutschen Schule ist, wo Spanier und Deutsche zusammen den Unterricht genießen, wenn man sieht, wie dort das ganze Gut der deutschen Erziehung auch in eine andere Nation übergeht, dann bedauert man, daß nicht ganz andere Mittel zur Verfügung stehen, um das überall in der Welt zu tun. Sehen Sie sich die französische Republik an: sie hat nie an diesen Fonds gespart, sie weiß ganz genau, womit sie den Orient geistig erobert hat: mit ihren französischen Schulen, mit ihren französischen kulturellen Bestrebungen. In ganz anderer Weise werden dort alle einzelnen Länder dem französischen kulturellen Einfluß unterliegen. Ganz systematisch werden für ganz bestimmte Zeiträume einzelne unter diesen Einfluß genommen; und wenn wir vor dem Kriege statt der blöden Witze mancher Blätter über manche Balkanstaaten uns lieber mit diesen Staaten in Verbindung gesetzt hätten auf dem Boden gegenseitiger Achtung, dann würden wir etwas ganz anderes erreicht haben.

Ich warne Sie vor einem anderen; vielleicht geht das über meinen Ressortstandpunkt hinaus. Ich sehe mit Schrecken, wie die Zahl der ausländischen Studenten in Deutschland gegenüber der früheren Zeit zurückgegangen ist. Wie unrichtig ist die Auffassung, daß hier irgendwie den deutschen Studenten etwa der Platz weggenommen würde! Wie falsch ist es, nicht die Mittel zu bewilligen, wenn man es kann, um diesen zu uns kommenden Studierenden angenehme Aufenthaltsräume zu geben und ihnen alles zu erleichtern. Das kommt ja den späteren Generationen in Deutschland wieder zugute. Weshalb sind denn viele Persönlichkeiten in der Welt uns in Treue zugeneigt? Weil sie einmal hier gewesen sind, weil sie den deutschen Geist in sich aufgenommen haben, weil dieser sich mit ihrer Seele vermählt hat und weil daraus eine Hineigung zu unserem Lande kommt. Und deshalb, so schwer die gesamten Finanzverhältnisse sich gestalten werden, denken Sie an das eine: das ist nicht, wie man das oft in Anführungszeichen sagt, »internationalisierende Politik«, das ist beste deutsche Politik, Politik einer Völkerverständigung im deutschen Sinne; und wenn wir gegenüber anderen Nationen nicht zurückbleiben wollen, dann müssen wir das wiederherstellen. Ich sage: wenn wir nicht hinter dem zurückbleiben wollen, was wir einst besaßen und was in einer Zeit um so notwendiger ist, wo schließlich auch geistige und wirtschaftliche Beziehungen miteinander in Verbindung stehen, dann wollen Sie, wenn ich darauf hinweisen sollte, diese Summen wiederherzustellen, das aus den Gesichtspunkten heraus verstehen, die ich hier ausführe.

Brinkman's alphabetische lijst van boeken, landkaarten en verder in den boekhandel voorkomende artikelen. 1928. 83ste jaargang. Leiden: A. W. Sijthoff's Uitg. Mij. LXXI, 372 S. Kart. 5 fl. 75 netto.

An der altbewährten Einrichtung hat sich auch dieses Jahr nichts geändert. Die vorangestellte »Wissenschaftliche Übersicht« (die Jahresproduktion in 26 Gruppen) hat um 4 Seiten zugenommen, der Gesamtumfang ist um 20 Seiten geringer als im Vorjahre. Die Verlagsübergänge in anderen Besitz umfassen nur reichlich 4 Seiten, 1927 betrug sie fast das Doppelte, vor wenigen Jahren allein 20 Seiten. Das Autoren-Alphabet ist sehr reichlich mit Hinweisen durchsetzt, wodurch die Benutzung erleichtert wird.

Wöchentliche Übersicht

über geschäftl. Einrichtungen u. Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels.

Abkürzungen: * = Mitglied des B.-B. — † = Mitglied des Verbandes der Deutschen Musikalienhändler. — x = Die Firma ist nach eigener Angabe handelsgerichtlich eingetragen. — ☞ = Fernsprecher. — T.A. = Telegrammadresse. — B = Bankkonto — P = Postscheckkonto. — G = Mitglied der B.V.G. (Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler, e. G. m. b. H., Leipzig.) — † = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — H. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstages der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung.) — Dir. = Direkte Mitteilung.

24. bis 29. Juni 1929.

Vorhergehende Liste 1929, Nr. 146.

Konkurse und Vergleichsverfahren.

Dorfmeister'sche Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung, Hermann, Wien IX. Ueber die Firma wurde das Ausgleichsverfahren eröffnet. Ausgleichsverwalter: Franz Zauschel, Wien IX, Sussenbaurergasse 5. [B. 128.]

*Stemmer, Wilhelm, Osterfeld (Westf.), in Konkurs f. 11/VI. 1929. [B. 149.]

*Wetz, Hermann, Zeitz, in Konkurs f. 22/VI. 1929. [B. 150.]

*Agence générale de Librairie et de Publications, Paris u. Leipzig. Leipziger Adresse jetzt C 1, Querstr. 26/28. ☞ jetzt 20501. Leipziger Komm.: Fr. Foerster. Der Vertreter für Deutschland Bruno Conrad ist ausgeschieden. [B. 146/48.]

*Amicus-Verlag, Budapest, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

†Arnz, Aug., Elberfeld, Bergstr. 48. Verlagsbuchhandlung. x Gegr. Juni 1919. (☞ Morian 1006. — B Deutsche Bank. — ☞ Köln 33972.) Inh.: August Arnz. Profur.: Frau Käthe Arnz. Leipziger Komm.: w. Kommissionshaus.

†Bellmann, Hermann, Dortmund, Weiherstr. 8. Buchdruckerei u. Verlag. Gegr. 1868. (☞ 31720. — T.A.: Verlag Bellmann Dortmund. — B Deutsche Bank, Dortmund; Gewerbebank, Dortmund. — ☞ 516.) Inh.: Hermann Bellmann sen. u. Hermann Bellmann jun. Leipziger Komm.: a. D. Klemm.

†Braunsche Buchhandlung Waldtraut Braun, x Bände (Westf.). Buch-, Kunst- u. Schreibwarenhandlung. Gegr. 5/III. 1929. (☞ 1007. — B Stadtparkasse, Bände. — ☞ Hannover 69412.) Unverlangte Sendungen gehen unter Spesenmaßnahme zurück. Leipziger Komm.: w. Thomas Komm. Gesch.

Broede, Adriaan M. van den, Verlag, Leipzig, erloschen. [Dir.]

*Broede, Adriaan M. van den, Verlag, Inh. Adriaan Michiel van den Broede, Meissen. Der Inh. *Adriaan Michiel van den Broede ist 20/VI. 1929 verstorben. Das Geschäft ging an Simon J. van den Broede über. [B. 144.]

†Die Bücherstube August Strässer, Eisenach, Johannisplatz 21. Buch- u. Kunstgewerbehandlg. Gegr. 1/IV. 1929. (☞ Stadtparkbank Eisenach, Eisenach. — ☞ Erfurt 6296.) Inh.: August Strässer. Leipziger Komm.: w. Koehler.

Buchhandlung der Siegener Volkszeitung, Siegen siehe Gerisch & Co., Buchdruckerei u. Zeitungsverlag, G. m. b. H., Dortmund.

*Deutsche Verlags-Anstalt (vormals Eduard Hallberger), Berlin W 9 u. Stuttgart. Direktor *Richard Schuster ist ausgeschieden. [Dir.]

*Drei-Regel-Verlag G. m. b. H., Berlin NW 21. Regierungsrat *Dr. Hermann Hecht, Dr. Hans Girsch, Dr. Hans Hecht u. Dr. Fritz Grawinkel sind als Geschäftsf. ausgeschieden, an ihre Stelle trat Robert Köhntz. [H. 4/VI. 1929.]

†*Erzgebirgs-Verlag Grafer'sche Buchhandlung x (H. König), Annaberg (Erzgeb.). Spez.: Erzgebirgs-Literatur. Gegr. 1/VI. 1929. (☞ 2321. — B M.-G. Ferd. Lippert Abtlg. Girokasse. — ☞ Leipzig 80839.) Inh.: *Hermann König. Leipziger Komm.: Fr. Foerster.